

REFERAT

Referentin	Irène Oppelguier, Leiterin der Abteilung Wassernutzung im Wasserwirtschaftsamt
Thema/Anlass	Vergrosserung des Grimselstausees: Entscheide des Kantons Bern
Datum	Freitag, 16. März 2007
Ort	Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion, Reiterstrasse 11, 3011 Bern <i>Es gilt das gesprochene Wort</i>

Sehr geehrte Damen und Herren

Die KWO betreibt im Grimsel- und Sustengebiet ein ausgedehntes System von Wasserkraftanlagen. Mit neun Speicherseen und einigen Ausgleichsbecken werden in neun Kraftwerken heute im Mittel 2300 GWh Strom pro Jahr produziert. Ziel vom Investitionsprogramm KWOplus ist die Erhöhung der Energieeffizienz durch die Optimierung der Produktionsanlagen, eine bedarfsgerechtere Produktion und die Gewinnung zusätzlicher Energie. Die Vergrösserung des Grimselsees ist ein Teil des Gesamtvorhabens KWOplus.

Heute genügt das vorhandene Speichervolumen des Grimselsees nicht, um die hohen Sommerzuflüsse zu speichern. So ist die KWO gezwungen, während den Sommermonaten einen grossen Anteil an Bandenergie zu produzieren. Der Zweck eines Speichersees ist allerdings nicht die Produktion von Bandenergie. Stauseen sind konzipiert als Energiespeicher, die die täglichen aber auch jahreszeitlichen Schwankungen auf der Verbraucherseite durch die Produktion von Spitzenstrom abdecken.

Beim Grimselsee sind alle notwendigen Voraussetzungen für die Vergrösserung des Speicherraums in optimaler Weise gegeben. Die günstigen hydrologischen, topographischen und geologischen Verhältnisse sind in der Schweiz kaum anderswo anzutreffen. Mit der Erhöhung der Staumauern Seeuferegg und Spittelamm wird das Nutzvolumen von 95 Mio. m³ auf 170 Mio. m³ erweitert. Damit kann das zu 90 % im Sommer anfallende Nutzwasser für den ganzjährig optimalen Einsatz der Kraftwerke zur Verfügung gestellt werden. Der erwartete Zuwachs von Winterenergie beträgt rund 240 GWh. Durch diese Verlagerung in den Winter wird im Sommer der Überfall an den Wasserfassungen aus dem Zwischeneinzugsgebiet der Hasli-aare und des Gadmerwassers vermindert. Der zusätzlich gewonnene Strom beträgt ca. 20 GWh.

Die Förderung von neuen erneuerbarer Energien erfordert den gleichzeitigen Ausbau der Regel- und Reservekapazitäten. Die KWO leistet mit der Vergrösserung des Stauvolumens einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Versorgungssicherheit mit Regel-, Reserve- und Spitzenenergie.

Mit dem vorliegenden Projekt der Sanierung und Erhöhung der Staumauern werden auch die neusten Anforderungen an die Erdbebensicherheit und den Hochwasserschutz erfüllt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

